

Niederschrift

über die 16. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft der Gemeinde Wadersloh im Ausschusszimmer des Rathauses Wadersloh am 03.06.2013

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:37 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzende:

RM Sadlau, Verena

Mitglieder:

RM Brune, Walter

RM Gappa, Markus

RM Heitvogt, Josef

RM Rühl, Jürgen

RM Weinekötter, Wilhelm-Josef

SB Austermann, Udo

SB Friggemann, Bernhard

SB Stienemeier, Norbert

SB Werner, Olaf Martin

ab 17:37 Uhr, P. 4 tlw.

Vertr. f. RM Künneke, Magnus

Vertr. f. SB Drews, Martina

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Herr Krumtüniger, Boris

Herr Tönnies, Andreas

Herr Wehmeyer, Mathias

Frau König, Angelika

Es fehlten entschuldigt:

RM Schlieper, Konrad

SB Schnitker, Horst

SB Vogt, Adolf

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der letzten Sitzung
4. Handlungskonzept "Demografische Entwicklung der Gemeinde Wadersloh" FSA 16/13, P. 9
5. Maßnahmen aus dem Kernbereichsmanagement FSA 16/13, P. 10
Gruppe Erscheinungsbild - Untergruppen: Radfahrern, Wandern,
Reiten und Ortseingänge FSA 16/13, P. 10.3
6. Kreisverkehr am Dreischenhoff - Bepflanzung SKA 18/13, P.9
7. Straßenbaum Eiche "Auf der Drift 1"
8. Informationen zur Klimaschutzsiedlung im Baugebiet Lechtenweg
9. Ökologische Förderung beim Kauf von gemeindeeigenen Grundstücken Rat 25/13, P. 15
10. Ansprechpartner "Erneuerbare Energien"
11. Sachstand European Energy Award UA 12/12, P. 7
12. Errichtung eines Carports mit Photovoltaikanlage am Rathaus in Wadersloh HA 21/12, P. 27.1
13. Sachstand Laub- und Strauchschnittentsorgung 2013
14. Verschiedenes
- 14.1. Straßenschäden an der "Lange Straße"
- 14.2. Sachstand Recyclinghof
- 14.3. Blumenkübel an den Straßenlaternen
- 14.4. Gelbe Säcke-Abfuhr
- 14.5. Glenne-Renaturierung
- 14.6. Sachstand Windkraft

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Die Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Handlungskonzept "Demografische Entwicklung der Gemeinde Wadersloh"

Der Rat hat in seiner Sitzung am 19.07.2011 zum Thema „Demografische Entwicklung“ beschlossen, Vorschläge aus den Fachausschusssitzungen zu sammeln, die dann – neben den verwaltungsinternen Projektvorschlägen – in einem Handlungskonzept zusammengefasst werden. Vorschläge aus dem Kernbereichsmanagement sollten dabei ebenfalls eingebunden werden.

In der Sitzung des Hauptausschusses am 05.03.2013 (P. 6) wurde das erarbeitete Handlungskonzept vorgestellt. Es wurde beschlossen, das Handlungskonzept Demografie in den zuständigen Fachausschüssen zu beraten und anschließend im Rat zu beschließen.

Entsprechend dieser Beschlussfassung wird das Gesamtkonzept, das der Einladung als Anlage beigefügt war, allen Fachausschüssen zur Beratung vorgelegt:

Ausschuss für Jugend, Familien und Soziales	22.05.2013	-	Projekte 1 - 8
Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft	03.06.2013	-	Projekt 15
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	05.06.2013	-	Projekt 7, 8
Bau-, Planungs- und Strukturausschuss	12.06.2013	-	Projekte 2, 3, 9, 12, 18

Die abschließende Fachausschussberatung soll dann im Hauptausschuss am 26.06.2013 und die Beschlussfassung im Rat am 10.07.2013 erfolgen.

Für Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Handlungskonzept Demografie stehen insgesamt folgende Mittel zur Verfügung:

- Umsetzung Handlungskonzept Demografie und Projekte aus dem Kernbereichsmanagement
 - o 2012er Rest = 47.000 €
 - o 2013er Ansatz = 50.000 €

- Imagewerbung Gemeinde Wadersloh
 - o 2013er Ansatz = 30.000 €

Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Prioritäten und ein Umsetzungsplan waren der Einladung ebenfalls beigefügt.

Herr Ahlke erläuterte kurz das Projekt 15 „Fahrrad/E-Bikes. E-Bikes lägen voll im Trend und ergänzten ideal das touristische Angebot, vor allem vor dem Hintergrund des neuen E-Carports am Rathaus. Seitens der RWE würden der Gemeinde Wadersloh zwei E-Bikes kostenlos zur Verfügung gestellt. Kosten in Höhe von 3.000,00 € seien für dieses Projekt einkalkuliert, das im Jahr 2013/14 umgesetzt werden könne (Priorität Vorschlag 1).

RM Brune erkundigte sich, wozu Kosten in Höhe von 3.000,00 € einzuplanen seien. Herr Ahlke führte aus, dass beabsichtigt sei, für Reisegruppen ca. 10 bis 12 E-Bikes vorzuhalten, die durch einen Dritten gekauft würden. Die Gemeinde würde sich bei dieser Maßnahme mit einem Zuschuss in Höhe von 3.000,00 € beteiligen.

SB Friggemann fragte an, ob die E-Bikes auch von Gemeindemitarbeitern genutzt werden sollen. Diesbezüglich läge noch kein ausgereiftes Konzept vor, so Herr Ahlke. Zunächst sei die Wochenendvermarktung der E-Bikes an Reisegruppen vorgesehen. Während der Woche könnten die E-Bikes evtl. als Dienstfahrräder genutzt oder nach Klärung der Versicherungsfragen an Dritte verliehen werden.

Beschlussvorschlag:

Dem Handlungskonzept Demografie wird zu Projekt 15 zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen mit der Priorität 1 umzusetzen und jeweils zeitnah über die Projektstände zu berichten.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

5 Maßnahmen aus dem Kernbereichsmanagement

Gruppe Erscheinungsbild - Untergruppen: Radfahrern, Wandern, Reiten und Ortseingänge

Im Rahmen des KBM-Prozesses in der Arbeitsgruppe „Erscheinungsbild“ haben sich 5 Untergruppen mit den Projekten

- Radfahren
- Wandern
- Reiten
- Ortseingänge
- Beschilderung und Marketing

beschäftigt.

Zu den nachfolgenden Bereichen erläuterte Herr Ahlke anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, die Details.

Radfahren:

In der Untergruppe „Radfahren und Wandern in Wadersloh, Liesborn und Diestedde“ wurden 16 Radwanderrouen erarbeitet. Die KBM-Gruppe erachtete die Radwanderrouen 1 – 10 als prioritär und kam zu folgendem Ergebnis:

- Bereitstellung der Radwanderrouen 1 - 10 in einem Kartenset
- Die Radwege 1 – 16 können parallel als Download über das Internet auf der Homepage der Gemeinde Wadersloh unter der Rubrik „Freizeit und Erholung“ als PDF/GPS heruntergeladen werden.

Zusätzlich zu den 16 Radwanderrouen wurden 2 Radwanderrouen (Nordroute und Südroute) erarbeitet, die gemeindeübergreifend und daher für ganz Wadersloh bedeutend sind. Außerdem sind sie aus touristischer Sicht besonders wertvoll.

Die Nordroute umfasst die Rouen Wadersloh-Langenberg-Wiedenbrück-Stromberg-Sünninghausen-Diestedde, 58,5 km, und die Südroute Wadersloh-Liesborn-Cappel-Eickelborn-Lippetal-Diestedde, 45,3 km. Diese Rouen werden in Anbindung an die angrenzenden Städte und Gemeinden ausgeschildert. Die Kosten der Beschilderung können aus vorhandenen Haushaltansätzen beglichen werden.

RM Weinekötter merkte an, dass eine Beschilderung der Rouen zur Unübersichtlichkeit führen könne. Herr Ahlke wies darauf hin, dass lediglich die Nord- und Südroute ausgeschildert werde und für die anderen Rouen gäbe es ein Kartenset.

RM Gappa erkundigte sich, wo die Karten angeboten würden. Diese seien bei der Gemeinde Wadersloh oder bei der Marketing evtl. gegen die Entrichtung eines geringen Obolus erhältlich.

RM Brune war der Ansicht, dass es schwierig sei, nach Karte zu fahren. Dieses System habe sich schon viele Jahre in der Gemeinde Lippetal bewährt, so Herr Ahlke. Einer Beschilderung aller Rouen würde der Kreis Warendorf nicht zustimmen. RM Brune sprach sich jedoch dafür aus, die Rouen wenigstens durch ein Symbol, z. B. ein Kreuz, kenntlich zu machen.

Durch ein Kreuz an Bäumen könne man sich besser orientieren, so RM Rühl. Herr Ahlke hielt es für unwahrscheinlich, dass der Kreis Warendorf dem zustimmen werde, zumal die Rouen nicht so lang seien, dass man sich verirren könne.

RM Weinekötter vertrat die Meinung, keine weitere Beschilderung vorzunehmen. Es sollte abgewartet werden, ob Bürger oder Touristen eine Kennzeichnung der Rouen wünschen.

Vorschlag:

Die Erstellung eines Kartensets für die Radwanderrouen 1 – 10 wird favorisiert. Die Radwanderrouen 1 – 16 insgesamt sowie die Nord- und Südroute werden als Download über das Internet als PDF/GPS zur Verfügung gestellt. Die Nord- und Südroute sind zusätzlich als Karten anzubieten.

Kosten: ca. 5.000 €

Wandern:

Im Bereich „Wandern“ wurde durch die KBM-Untergruppe eine Vielzahl von Wanderwegen erarbeitet. Im Ergebnis sollte je ein Wanderweg pro Ortsteil realisiert werden.

Der Wanderweg in Diestedde „Altendiestedde – Grüne Route – 5,7 km“ und der Wanderweg in Liesborn „Wanderweg 2 – Grüne Route – 6,6 km“ wird über vorhandene Wege realisiert, die bei Bedarf ausgeschildert werden sollen.

Im Ortsteil Wadersloh wurde gemeinsam mit KBM-Mitgliedern eine neue Wanderroute ausgearbeitet, da im Ortsteil Wadersloh derzeit kein Wanderweg durch den Ort bzw. am Rand des Ortes existiert. Wenn sich der Ausschuss der Auffassung der Verwaltung anschließt, diesen Wanderweg zeitnah zu realisieren, sollte die Verwaltung beauftragt werden, die Gesamtkosten zu ermitteln und zur weiteren Beratung in den Haushaltsplanentwurf 2014 einzustellen.

Es ist vorgesehen, die drei vorgenannten Wanderwege in der Infobroschüre der Gemeinde Wadersloh als Karte zu veröffentlichen. Die Kosten können aus vorhandenen Haushaltsmitteln beglichen werden.

Herr Ahlke wies darauf hin, dass der Wanderweg um Wadersloh nur bauabschnittsweise realisierbar sei.

Auf Anfrage von RM Brune teilte Herr Ahlke mit, dass in einigen Bereichen wahrscheinlich Grunderwerb getätigt werden müsse.

SB Stienemeier regte an, dass evtl. Firmen die Realisierung von Teilabschnitten sponsern könnten und der Weg dann nach dem Namen der Firma benannt werde.

SB Werner regte an, ein gemischtes Kartenset von fünf Rad- und fünf Wanderwegen zu erstellen.

Einige Ausschussmitglieder schlugen Änderungen in der Wegeführung vor. Die Vorsitzende warnte jedoch davor, die Arbeit der KBM-Gruppe zu untergraben.

Entscheidend sei es, das Engagement der Gruppe zu unterstützen, so SB Werner.

Es sei hervorragende Arbeit geleistet worden, so RM Rühl. Dennoch sei er der Ansicht, auch im Hinblick auf das Bildhauersymposium in die Liesborner Route das Liesborner Holz einzubeziehen.

Dies sei verständlich, so BM Thegelkamp. Er plädiere jedoch dafür, sensibel mit der Arbeit der Gruppe umzugehen, deren Arbeit professionell begleitet worden sei. Änderungswünsche, die mit der Projektgruppe besprochen werden sollten, bat er schriftlich bei der Verwaltung einzureichen.

Vorschlag:

In den Ortsteilen Diestedde und Liesborn werden die jeweilige Grüne Route bei Bedarf ausgeschildert und als Karte in der Infobroschüre abgedruckt.

Für die Wanderroute im Ortsteil Wadersloh werden die Gesamtkosten ermittelt und zur weiteren Beratung in den Haushaltsplanentwurf 2014 eingestellt.

Reiten:

Wie zum Thema Radfahren und Wandern hat sich auch eine Untergruppe mit dem Thema „Reiten“ beschäftigt und verschiedene Reitrouten ausgearbeitet. Für Reitrouten in und um Wadersloh sowie auch überregional für die Anbindung zur Münsterlandreitroute wurden Prioritäten gebildet.

Dabei ist eine Unterscheidung der Reitwege in

- Überregionale Routen = Münsterlandreitroute
- Regionale Ausweisung der Reitrouten inkl. Ausschilderung und
- Interne Reitwege in und um Wadersloh

vorzunehmen. Vorrangig sollen zunächst die kurzfristigen Maßnahmen (Prioritätenliste 1 – 14) berücksichtigt werden.

Sofern Reitwege ausgeschildert werden sollen, sind Grundstückseigentümer in die Planung mit einzubeziehen und ggf. rechtliche Konsequenzen abzuklären.

Auf Anfrage von RM Brune teilt Herr Ahlke mit, dass die Gemeinde Wadersloh die Pflege und Verkehrssicherungspflicht der Wege übernehme.

Vorschlag:

Die in der Prioritätenliste Nr. 1 – 14 aufgeführten Maßnahmen sollten kurzfristig (bis Ende 2014) umgesetzt werden. Insofern diese Maßnahmen mit Kosten verbunden sind, die nicht über vorhandene Ansätze des Haushalts abgewickelt werden können, wird die Verwaltung beauftragt, die Kosten zu ermitteln und zur weiteren Beratung in den Haushaltsplanentwurf 2014 einzustellen.

Ortseingänge:

Diese Untergruppe beschäftigte sich mit der Gestaltung der Ortseingänge. Dabei wurde die Idee entwickelt, die Ortseingänge als Visitenkarte der Gemeinde Wadersloh zu gestalten. Demnach sollte ein attraktives Ortseingangsschild den Gast am Ortseingang begrüßen und ihm bereits an dieser Stelle wesentliche Informationen zum Beispiel über Veranstaltungen etc. geben.

Es ist vorgesehen, in allen drei Ortsteilen

1. an den größeren Ortseingangsstraßen größere Begrüßungsschilder und
2. an den zusätzlichen Ortseingangsstraßen etwas kleinere Begrüßungsschilder aufzustellen.

Die Ortseingangsschilder unter P. 1 sollen an folgenden Straßen ihren Platz finden:

Wadersloh	L 586 – Diestedder Straße K 14 – Stromberger Straße K 56 – Langenberger Straße L 586 – Richtung Mauritz
Liesborn	L 848 – Benninghauser Straße L 852 – Beckumer Straße L 586 – in Richtung Im Kreuzfeld/Nordstraße L 852 – Lippstädter Straße
Liesborn-Göttingen	L 822 – Göttinger Straße aus Richtung Herzfeld L 822 – Göttinger Straße aus Richtung Cappel
Diestedde	L 586 – Münsterstraße Höhe Bushaltestelle Abzw. Oelde L 586 – Münsterstraße vor der Ampelanlage aus Richtung Wadersloh L 793 – Lange Straße

Die zusätzlichen Ortseingangsschilder unter P. 2 sollen an folgenden Straßen ihren Platz finden:

Wadersloh	Winkelstraße aus Richtung Diestedde Bentelerstraße Liesborner Straße (alte)
Liesborn	K 14 – Herzfelder Straße K 24 – Waldliesborner Straße aus Richtung Bad Waldliesborn
Liesborn-Göttingen	K 14 – Göttinger Breede
Diestedde	Winkelstraße aus Richtung Wadersloh

Beispiele für in Frage kommende Ortseingangsschilder werden in der Sitzung vorgestellt.

Über ein Besucherleitsystem wird der Gast am Ortseingang „abgeholt“ und mit dem Hinweisschild „Tourist – **i** Information“ in den Ortskern zum sogenannten **i**Info-Point geführt.

Standorte der **iInfo-Points:**

Wadersloh – Kirche St. Margareta
Diestedde - Dorfplatz, Lange Straße
Liesborn – Kastanienplatz, Königstraße

Die Info-Points sollen folgende Informationen enthalten:

- Ortsplan
- Gastronomische Betriebe und Hotels
- Sehenswürdigkeiten
- Rad-Wander-Reit-Routen
- Fahrrad-Aufladestation
- Sportstätten
- Einkaufsmöglichkeiten
- Banken – Geldautomaten
- Hinweis auf Standort der Wadersloh Marketing für weitere touristische Angebote
-

Auf Anfrage von RM Weinekötter erläuterte Herr Ahlke, dass der Besucher am Ortseingang durch ein Besucherleitsystem abgeholt werde und mit dem **i**Info-Point zum zentralen Punkt geleitete werde. Dort würde er einen Plan vorfinden, in dem alle wichtigen Informationen beschrieben seien. Dies führe zu keiner zusätzlichen Beschilderung im Ort.

RM Brune wies darauf hin, dass in Liesborn bereits solch ein Plan vorhanden sei. In den Ortsteilen gäbe es Pläne unterschiedlicher Ausprägung, so Herr Ahlke. Diese sollten nicht grundsätzlich ersetzt werden, sondern es würden zunächst Gespräche mit den Verantwortlichen geführt, um eine optimale Lösung zu finden.

Vorschlag:

Die drei Ortsteile der Gemeinde Wadersloh werden mit Begrüßungsschildern versehen. Die Besucher werden über ein Besucherleitsystem in die Kerne der einzelnen Ortsteile geführt. An den markanten Plätzen in den Ortskernen werden sogenannte Info-Points aufgestellt und geben den Besuchern weitere touristische Informationen. Die Gesamtkosten werden von der Verwaltung ermittelt und zur weiteren Beratung in den Haushaltsplanentwurf 2014 eingestellt.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem vorgestellten Konzept entsprechend die Maßnahmen bis spätestens Mitte 2014 umzusetzen, insofern Haushaltsmittel bereits vorhanden sind. Im Falle des Wanderweges im Ortsteil Wadersloh und der Begrüßungsschilder ermittelt die Verwaltung die Gesamtkosten und stellt diese zur weiteren Beratung in den Haushaltsplanentwurf 2014 ein.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

6 Kreisverkehr am Dreischenhoff - Bepflanzung (SKA 18/13, P.9)

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft hat in seiner Sitzung am 19.11.2012 beschlossen, für die Gestaltung der Grünbeete des Kreisverkehrs einen einfachen Gestaltungswettbewerb unter den örtlichen Garten- und Landschaftsbaufirmen durchzuführen. Das Ergebnis sollte in der ersten Umweltausschusssitzung 2013 vorgestellt und anschließend beraten und umgesetzt werden.

Daraufhin sind acht örtliche Garten- und Landschaftsbaufirmen schriftlich zu einem Ideenwettbewerb aufgefordert worden. Die Idee nach Vorbild einiger Kreisverkehrsgestaltungen in der Stadt Oelde sowie weiterer Gemeinden, dass eine Firma mit der besten Idee den Bereich entsprechend für die Gemeinde kostenfrei gestaltet und pflegt, im Gegenzug jedoch an dieser hervorgehobenen Stelle direkt mit ihrer Gestaltung Werbung für das eigene Unternehmen machen zu dürfen, ist bei keiner Firma auf Zuspruch gestoßen.

In der 18. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 15.04.2013 hatte sich dieser dafür ausgesprochen, das Kunstwerk „Rahmen“ von Friedo Schange aus der Grünanlage an der Stromberger Straße auf den Kreisverkehr zu versetzen.

Daraufhin wurde seitens der Verwaltung ein Gestaltungsvorschlag für die Begrünung erarbeitet, die anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, von Herrn Tönnies vorgestellt. Der Gestaltungsvorschlag sieht für die Mittelinsel zwei Varianten vor:

Variante 1: Die Mittelinsel wird flächig mit Naturbruchsteinen ausgekleidet. Diese ruhige und überschaubare Gestaltung ist pflegeleicht und hebt das Kunstwerk entsprechend hervor. Zur Auflockerung und um es nicht so massiv aussehen zu lassen, sollen 2-3 verschiedene schmalblättrige und verschieden farbige Gräserarten über die Fläche verteilt aus den Bruchsteinen hervor wachsen.

Variante 2: Die Mittelinsel wird flächig mit bodendeckenden Rosen bepflanzt. Diese können in verschiedenen Farben oder aber in den Wadersloher Wappenfarben rot/gelb ausgeführt werden. In Anlehnung an das Kunstwerk, sollen Heckenelemente in ähnlicher Form hinter den Verkehrszeichen (Pfeile zur Fahrtrichtung) gesetzt werden. Diese Heckenelemente sind aus Eiben geformt und damit immergrün, pflegeleicht und widerstandsfähig. Die Elemente lenken den Blick, spiegeln das Kunstwerk wieder und die für die Gestaltung unvorteilhaften Verkehrszeichen werden etwas abgeschirmt.

Diese Heckenelemente lassen sich auch bei der ersten Variante integrieren.

Die umliegenden vier Grünflächen zwischen Gehwegen und Fahrbahn würden bei beiden Varianten mit Eibenkegeln (Größe ca. 1,50 m) bepflanzt. Die restlichen Flächen dazwischen würden mit Rasen angesät und mit Blumenzwiebeln bestückt werden. Die immergrünen Eiben bieten auch im Winter einen Blickfang für das Auge.

Nach intensiven Gesprächen mit den Versorgungsunternehmen, die am Bau des Kreisverkehrs beteiligt waren und deren Leitungen mittig durch den Kreisverkehr laufen – dies betrifft vor allem die Wasserversorgung – ist klar, dass das Kunstwerk „Rahmen“ von Friedo Schange aufgrund seines hohen Gewichtes und seines ausgeprägten Fundamentes auf dem Kreisverkehr zum Schutz der darunter verlaufenden Rohrleitungen und bei späteren Reparaturen an den Leitungen mittig nicht platziert werden kann. Eine andere, als mittige Platzierung kommt aus ästhetischen Gründen nicht in Frage. Um bis zum Jubiläumsschützenfest jedoch den Platz und das Umfeld zu gestalten und anschaulich herzurichten, soll die Bepflanzung nun abgestimmt und umgehend umgesetzt werden.

Die Frage, welches andere, leichtere Kunstwerk für eine Platzierung in Frage kommen könnte, prüft die Verwaltung im direkten Anschluss, so dass eine Entscheidung in Abstimmung mit den Versorgern in der Sitzung des SKA am 11.09.2013 getroffen werden kann. Dieses Thema beeinflusst aber nicht die sonstige Gestaltung des Kreisverkehrsplatzes wie oben in 2 Varianten vorgeschlagen.

Entscheide sich der Ausschuss für Variante 1, so riet SB Stienemeier, die Mittelinsel mit „Warsteiner Bruch“ auszukleiden, der bereits für die Beete am Altenheim verwendet worden sei.

SB Werner äußerte die Bedenken, dass dadurch eine „Steinwüste“ entstehen könne. Daher sprach er sich für die Bepflanzung mit Rosen aus und schlug vor, bei der Anpflanzung Eibe und Hainbuche zu mischen, damit auch im Winter die Anlage grün sei.

Diese Meinung vertrat auch RM Weinekötter. Die Gestaltung sollte jedoch in Verbindung mit dem Kunstwerk vorgenommen werden. Er rate zu einem leichten filigranen Kunstwerk.

Die FWG-Fraktion befürwortete die Variante 2, so die Vorsitzende. Sie äußerte jedoch die Bedenken, ob die Beeren der Eiben für Kinder gefährlich werden könnten. Daraufhin regte Herr Tönnies an, die Eiben nach innen und Hainbuchen nach außen zu pflanzen.

Die Vorsitzende erkundigte sich, ob ein Rosenbeet pflegeintensiv sei. Die zu bepflanzende Fläche würde zunächst mit Mulch abgedeckt, so Herr Tönnies und Beetrosen bedürften keiner intensiven Pflege.

Beschluss:

Der Kreisverkehr wird, wie in Variante 2 beschrieben, bepflanzt. Dabei ist darauf zu achten, dass die Eibe nach innen und Hainbuche nach außen gepflanzt wird.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

7 Straßenbaum Eiche "Auf der Drift 1"

In der letzten Sitzung am 19.11.2012 wurde die Eiche vor Ort vom Ausschuss in Augenschein genommen und anschließend die Thematik beraten.

Der Anlieger hatte die Gemeinde aufgefordert den Straßenbaum zu entfernen. Dieses wurde damit begründet, dass der Baum Schäden am Haus verursacht, das Haus beschattet und nicht verkehrssicher sei.

Der Ausschuss hatte sich dafür ausgesprochen, dass der Baum auf Kosten des Anliegers entfernt werden kann. Als Ausgleich sollte der Anlieger dazu verpflichtet werden, zwei neue Eichen in der Qualität 16-18 cm an anderer Stelle, in Absprache mit der Verwaltung nachzupflanzen.

Dieser Beschluss wurde dem Anlieger mit Schreiben vom 12.12.2012 mitgeteilt.

Am 02.01.2013 erreichte die Verwaltung eine Stellungnahme des Anliegers, die dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist. In dieser Stellungnahme wird mitgeteilt, dass der Anlieger nicht gewillt sei den Baum auf seine Kosten zu entfernen und Ersatz zu pflanzen.

Dies wird damit begründet, dass der Anlieger Faulstellen am Baum festgestellt hat und daraus schließt, dass der Baum nicht mehr standfest sei und damit nicht mehr verkehrssicher.

Die Verwaltung hat daraufhin einen Baumsachverständigen mit einem Gutachten zur Standfestigkeit beauftragt. Das Ergebnis dieses Gutachtens lautet, dass von dem Baum keine Gefährdung ausgeht. Die vorhandene Faulstelle in Form von abgeplatzter Rinde, ist nur eine oberflächige Wunde und kann von dem Baum wieder geschlossen werden. Einzig das vorhandene Totholz sollte baldmöglichst im Rahmen der Baumkontrolle ausgeschnitten werden.

Die Verwaltung schlägt vor, auf Grundlage des Beschluss vom 19.11.2012 noch einmal mit dem Anlieger ein Gespräch zu führen. Falls eine Fällung und Ersatzpflanzung nicht vom Anlieger durchgeführt wird, sollte der Bauhof kurzfristig mit einer Hubarbeitsbühne das Totholz aus dem Baum entfernen sowie einen Teil der Krone, in Nähe des Hausdaches einkürzen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage des Beschlusses des Ausschusses vom 19.11.2012 ein weiteres Gespräch mit dem Anlieger zu führen.

Bleibt eine Einigung aus, soll der Baum stehen bleiben und umgehend im Rahmen der Baumkontrolle beschnitten werden.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Die Stellungnahme des Anliegers ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

8 Informationen zur Klimaschutzsiedlung im Baugebiet Lechtenweg

In der 24. Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses am 21.01.2013 hat sich der Ausschuss dafür ausgesprochen, im zukünftigen Baugebiet „Lechtenweg“ im Ortsteil Wadersloh, eine Klimaschutzsiedlung in das Wohnbaukonzept zu integrieren.

Das Land NRW hat das Projekt „100 Klimaschutzsiedlungen in Nordrhein- Westfalen“ ins Leben gerufen und wird aus dem Programm prog.es.nrw entsprechend gefördert. Die Projektkoordination und Projektbegleitung erfolgt über die EnergieAgentur.NRW.

Für die weitere Umsetzung wird eine entsprechende Rahmenplanung benötigt, die ein noch auszuwählendes Planungsbüro für das Gesamtgebiet erarbeiten wird. Die Klimaschutzsiedlung wird in der Rahmenplanung eingebettet werden. Daraufhin werden die Projektbeteiligten das Siedlungskonzept bei der Auswahlkommission des Landes NRW vorstellen. Bei positivem Votum der Auswahlkommission wird der offizielle Status „Klimaschutzsiedlung“ verliehen. Bauwillige können nach Erfüllung eines bestimmten Kriterienkataloges für ihr Bauvorhaben eine Förderung erhalten.

Herr Tönnies wies darauf hin, dass weitere Informationen unter www.100-klimaschutzsiedlungen.de abzurufen seien.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

9 Ökologische Förderung beim Kauf von gemeindeeigenen Grundstücken (Rat 25/13, P. 15)

In der 25. Sitzung des Rates der Gemeinde Wadersloh am 14.02.2013 wurde der Beschluss gefasst, den Antrag der SPD-Fraktion vom 04.02.2013 auf Erweiterung der Fördermöglichkeiten bei Wohngrundstücken zur weiteren Beratung in den Hauptausschuss zu verweisen. Da es sich bei der ökologischen Förderung jedoch auch um eine Thematik handelt, die in ihren Grundsätzen den Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft betrifft, wird dieser Punkt in Absprache mit dem Antragsteller zunächst im Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft beraten.

Die ökologische Förderung beim Kauf von gemeindeeigenen Grundstücken besteht bereits seit dem 01.01.2009 bei der Gemeinde Wadersloh. Insgesamt wurden seither 16 Anträge bewilligt. Die Gesamtausgaben betragen 21.945,50 Euro.

Die Anträge gliedern sich wie folgt:

Solaranlagen zur Brauchwasser- und Heizungswasserunterstützung	10
Photovoltaikanlagen	2
Erdwärmeanlagen	3
Null-Energie-Haus	1

Bei der Bearbeitung der Anträge hat die Verwaltung festgestellt, dass die beantragten Fördermittel auch bei gleichartigen Anlagen größeren Schwankungen unterliegen. Auch die Nachweise der durch die Bauherren beauftragten Firmen haben zum Teil eine schlechte Qualität, da sie nur unzureichende Informationen enthalten.

Es muss festgehalten werden, dass durch das Gesetz zur Förderung erneuerbarer Energien im Wärmebereich (EE Wärme G), Bauherren verpflichtet sind, einen prozentualen Anteil am Gesamtwärmeverbrauch durch erneuerbare Energien sicher zu stellen. Somit ist grundsätzlich jeder Bauherr, der ein Grundstück von der Gemeinde Wadersloh erwirbt verpflichtet, Maßnahmen durchzuführen, die derzeit bereits durch die Gemeinde Wadersloh gefördert werden.

Aus diesen Gründen schlägt die Verwaltung vor, die ökologische Förderung beim Kauf von gemeindeeigenen Grundstücken zum 31.12.2013 einzustellen. Allerdings muss beachtet werden, dass auch in Folgejahren weiterhin Haushaltsmittel einzustellen sind, da weiterhin alle Käufer von Grundstücken einen Anspruch haben, die in den Jahren 2009 – 2013 ein Baugrundstück von der Gemeinde Wadersloh erworben haben.

Einer nachträglichen Erweiterung der ökologischen Förderung auch beim Abschluss von Erbbaurechtsverträgen steht die Verwaltung positiv gegenüber. Da in dem Zeitraum vom 01.01.2009 bis 31.12.2013 bislang insgesamt nur ein Erbbaurechtsvertrag abgeschlossen wurde, ist es möglich, diesen Bauherren anzuschreiben und auf eine mögliche ökologische Förderung hinzuweisen. So ist eine Gleichbehandlung gewährleistet.

RM Weinekötter erklärte, dass die FDP-Fraktion dafür sei, die ökologische Förderung auch auf Erbbaurechtsverträge zu erweitern. Sie stimme jedoch nicht der Einstellung der Förderung zu, da es sich hierbei um eine überschaubare und verständliche Förderung handele, die einen zusätzlichen Anreiz biete, ein Grundstück zu erwerben.

Diese Meinung vertrat auch die Vorsitzende für die FWG-Fraktion. Sie spreche sich ebenfalls für die Erweiterung der Förderung sowie der Weitergewährung aus. Mit der Förderung könne man für den Kauf eines Grundstückes werben und hebe sich von anderen Gemeinden ab.

Die Förderung solle beibehalten werden, so SB Werner, aber im Jahr 2014 erneut auf den Prüfstand gestellt würden.

Auf Anfrage von RM Brune teilte Herr Kruntünger mit, dass durchgehend Anträge auf ökologische Förderung gestellt würden.

Die Vorsitzende schlug vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass die Förderung nicht eingestellt werde, aber im Jahr 2014 erneut überprüft werde.

Beschlussvorschlag:

Die ökologische Förderung beim Kauf von gemeindeeigenen Grundstücken wird rückwirkend zum 01.01.2009 auch auf Erbbaurechtsverträge erweitert. Die ökologische Förderung wird bis zum 31.12.2014 fortgeführt und im nächsten Jahr im Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft erneut beraten.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 07:02:01 (J:N:E) Stimmen.

10 Ansprechpartner "Erneuerbare Energien"

Das Projekt Nr. 11 des Kernbereichsmanagements befasst sich mit der Benennung eines Ansprechpartners für das gesamte Thema der „Erneuerbaren Energien“ im Rathaus.

Herr Boris Kruntünger steht als Ansprechpartner für „Erneuerbare Energien“ im Rathaus zur Verfügung.

Das Projekt ist mithin erledigt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11 Sachstand European Energy Award (UA 12/12, P. 7)

In der 12. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft am 18.04.2012 hat der Ausschuss dem energiepolitischen Arbeitsprogramm des European Energy Awards einstimmig zugestimmt.

Seither hat die Verwaltung einzelne Punkte dieses Arbeitsprogrammes abgearbeitet. Beispielsweise fanden Schulungen für die Hausmeister statt und eine ausgiebige Variantenprüfung beim Kauf einer neuen Heizung für das Rathaus wurde veranlasst.

Ebenfalls hat die Gemeinde Wadersloh weitere Dächer an die Umweltfreundliche Energien Wadersloh e.G. verpachtet. Auch die Errichtung eines Solarcarports und die Anmietung eines Elektrofahrzeuges sind in 2013 geplant.

Die Förderkulisse des European Energy Award läuft zum 30.06.2013 aus. Das Ziel der Gemeinde Wadersloh, den European Energy Award im Jahr 2013 zu erhalten, kann jedoch nicht erreicht werden. Als Grund hierfür muss neben dem von der Gemeinde nicht zu verantwortenden Wechsel von zwei Energieberatern auch die hohe anderweitige Arbeitsbelastung des mit dem Projekt befassten Mitarbeiters benannt werden. Durch unabwendbare personelle Veränderungen in der Verwaltung konnte das Projekt nicht mit der Kraft verfolgt werden, wie es eigentlich hätte verfolgt werden müssen.

Die Verwaltung steht derzeit im Kontakt mit dem Fördermittelgeber um zu prüfen, ob eine externe Auditierung auch noch im Juni 2014 möglich sein könnte.

Auf Anfrage der Vorsitzenden teilte BM Thegelkamp mit, dass ca. 10 % zur Erreichung der Zertifizierung fehlen und aufgrund der personellen Situation sei es schwierig, diese zu erreichen. Ob eine externe Auditierung auch noch im Juni 2014 möglich sei, könne noch nicht endgültig beantwortet werden. Festzuhalten bleibe, dass die Arbeit am EEA-Projekt Mehrwerte hervorgebracht habe. Diese seien u. a. die Realisierung des Elektrocarports und die Pacht eines Elektroautos. Jährliche Verbrauchserfassungen aller gemeindlichen Kfz sowie Hausmeisterschulungen seien durchgeführt worden. Weiterhin zähle die Gründung eines Bürgerbusvereines, die Erneuerung der Heizung im Rathaus durch eine Heizung mit erneuerbaren Energien, die Umsetzung des Bürgerradweges Diestedde sowie die Unterstützung des Projektes Plant for the Planet dazu.

RM Weinekötter sprach sich dafür aus, aufgrund des hohen Aufwandes das Projekt nicht weiterzuführen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

**12 Errichtung eines Carports mit Photovoltaikanlage
am Rathaus in Wadersloh (HA 21/12, P. 27.1)**

Wie bereits in der 21. Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Wadersloh mitgeteilt wurde, hat die Umweltfreundliche Energien Wadersloh e.G. (UEW e.G.) am 16.11.2012 die Baugenehmigung für die Errichtung des Carports auf dem Parkplatz des Rathauses erhalten.

Seither war die UEW e.G. in Verhandlungen mit Anbietern für das Carport und Photovoltaikinstallationsunternehmen. Außerdem hat ein Gespräch mit Mitarbeitern der Verwaltung stattgefunden, in dem die Firma Mennekes aus Kirchhundem die Elektrosäule vorgestellt hat.

Insgesamt ist geplant, eine Elektrosäule im Carport zu installieren und eine weitere Säule in der Tiefgarage anzuschließen. Dort wird das Elektrofahrzeug nachts abgestellt.

Das Fundament für die Tiefgarage wurde Ende April eingebaut und das Carport am 21.05.2013 errichtet. Anschließend muss noch die Verkabelung zur Hauptverteilung des Rathauses erfolgen. Die Photovoltaikanlage wird sodann ab Juni in das Stromnetz einspeisen und die Baumaßnahme damit ihren Abschluss finden.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass die Planführung für dieses Projekt die UEW e.G. habe und davon auszugehen sei, dass die gesamte Maßnahme am Ende der Sommerferien abgeschlossen werden könne.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

13 Sachstand Laub- und Strauchschnittentsorgung 2013

In der 15. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft hatte die Verwaltung einen Zwischenbericht über die Laub- und Strauchschnittsammlung im Jahr 2012 vorgelegt.

Insgesamt kamen ca. 200 Personen mehr als im Jahr 2011. Dennoch konnten die Entsorgungskosten um 45 % auf 3.570 € gesenkt werden.

Wie bereits in der Sitzung am 19.11.2012 angeregt wurde, wird die Verwaltung für die Laub- und Strauchschnittsammlung 2013 mehrere Firmen beteiligen. So sollen die Kosten noch weiter gesenkt werden. Für eine Ausschreibung der Leistung im Jahr 2013 besteht allerdings das Problem, dass die Firma, die das Laub und den Strauchschnitt im Jahr 2012 angenommen hat, keine Angaben über die erhaltenen Mengen gemacht hat.

Zunächst soll es jedoch ein Gespräch mit der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf geben, um gegebenenfalls Synergieeffekte am neuen Recyclinghof nutzen zu können.

Auch wird bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft ein geeigneter Annahmestandort für den Ortsteil Diestedde gesucht, da der bisherige Standort nur schwer eingezäunt werden kann und in den letzten zwei Jahren zudem dort auch an Wochentagen Laub- und Strauchschnitt abgelegt wurde.

Auf Nachfrage von SB Stienemeier teilte Herr Krümtünger mit, dass mehr Laub- als Strauchschnitt abgegeben werde. Das Häckselgut benötige die Gemeinde nicht.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14 Verschiedenes

14.1 Straßenschäden an der "Lange Straße"

RM Weinekötter teilte mit, dass er die Verwaltung über die starke Absenkung an der „Lange Straße“ in Höhe des Kinderspielplatzes informiert habe und erkundigte sich nach dem Sachstand. Herr Wehmeyer erklärte, dass für die Beseitigung des Schadens die Wasserversorgung zuständig sei und diese bereits in Kenntnis gesetzt wurde.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14.2 Sachstand Recyclinghof

Auf Anfrage von SB Friggemann teilte BM Thegelkamp mit, dass die Errichtung des neuen Recyclinghofes nach Plan verlaufe und mit der Eröffnung voraussichtlich vor den Sommerferien zu rechnen sei.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14.3 Blumenkübel an den Straßenlaternen

Auf Nachfrage von SB Friggemann teilte BM Thegelkamp mit, dass es zu den Blumenkübeln unterschiedliche Resonanz aus der Bevölkerung gäbe. Er wies darauf hin, dass die Maßnahme nicht annähernd das gekostet hätte, was an Mitteln dafür im Haushalt vorgesehen worden sei.

In seinem Umfeld, so SB Werner, sei die Maßnahme positiv aufgenommen worden.

SB Stienemeier merkte an, zukünftig darauf zu achten, Blumenampeln so anzubringen, dass das Laub der Bäume sie nicht verdecke.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14.4 Gelbe Säcke-Abfuhr

Auf Anfrage von SB Friggemann teilte BM Thegelkamp mit, dass die Abfuhr der gelben Säcke durch die Firma Stenau aus Ahaus deutlich besser und ohne nennenswerte Beschwerden funktioniere.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14.5 Glenne-Renaturierung

Auf Anfrage von SB Friggemann teilte BM Thegelkamp mit, dass es zum Thema Renaturierung der Glenne keinen neuen Sachstand gäbe.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14.6 Sachstand Windkraft

Auf Nachfrage von RM Brune teilte BM Thegelkamp mit, dass mit einem vorläufigen Ergebnis des artenschutzrechtlichen Gutachtens frühestens im Herbst/Winter 2013 zu rechnen sei.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils: 19:37 Uhr

Verena Sadlau
Vorsitzende

Angelika König
Schriftführerin